

Beschreibung des Zertifikatslehrgangs (CAS) GIS in der Planung Seit 1994 erfolgreiche, praxisnahe GIS-Weiterbildung an der HSR...

1. Warum ein Zertifikatslehrgang / Certificate of Advanced Studies (CAS)?
2. Kursziele und Inhalt
3. Kursaufbau
4. Wer ist angesprochen?
5. Referenzen

1. Warum ein CAS?

Geographische Informationssysteme (GIS) werden in Planung und Verwaltung für die Bewältigung einer grossen Informationsfülle, die Untersuchung mehrerer Planungsvarianten und die Ermittlung und Visualisierung von Konfliktbereichen eingesetzt.

Verursacht durch die permanente Weiterentwicklung der Hard- und Software ändern sich das eingesetzte Handwerkszeug, die Methoden/Verfahren und die Projektorganisation. Aus diesem Grund besteht in den Planungsbüros und in der Verwaltung ein ständiger Bedarf an Aus- und Weiterbildung zum Thema GIS.

Die fortlaufende Kursoptimierung und andauernde Ausrichtung der Lerninhalte auf die sich wandelnden Bedürfnisse der Teilnehmerinnen sind die Basis, dass der CAS GIS in der Planung seit 1994 alljährlich stattfinden konnte.

Absolventen des Kurses ohne überprüfte Abschlussarbeit erhalten einen Kursausweis über die erfolgreiche Absolvierung des Lehrganges (ohne ETCS).

Mit dem freiwilligen Einreichen der **CAS-Abschlussarbeit** zur Leistungsüberprüfung können Sie sich die erfolgreiche Absolvierung des Lehrgangs mit **10 Credits nach ETCS** ausweisen lassen. Die ETCS des CAS GIS in der Planung geben Ihnen eine attraktive weiterführende Bildungsperspektive für einen Masterabschluss. So werden diese ETCS im Weiterbildungsmasterprogramm 'Raumentwicklung' der HSR, sowie teilweise im Master Public Planning, im International Master in Landscape Architectures (IMLA) und in den UNIGIS-Lehrgängen der Universität Salzburg anerkannt.

2. Kursziele und Inhalt

Der Kurs soll den Teilnehmern die Einsatzmöglichkeiten von GIS in der räumlichen Analyse und Planung aufzeigen und sie zu einem selbständigen und kreativen GIS-Einsatz bei unterschiedlichen Problemstellungen befähigen. Er folgt einem festen Ausbildungsprogramm (Einführung in GIS, Projekt I - Raumplanung, Projekt II - Landschaftsplanung).

Gearbeitet wird mit den aktuellen ArcGIS-Programmen der Firma ESRI.

Während des Kurses wird ein Teil der Software für das Arbeiten zu Hause zur Verfügung gestellt.

3. Kursaufbau

Der Kurs ist in drei Hauptteile gegliedert:

1. In einer Intensiv-Blockwoche zu Kursbeginn werden die Teilnehmenden mit den praktischen Grundlagen der ArcGIS Programmpalette geschult.
2. Die erste Projektarbeit bietet neben methodisch-theoretischen Grundlagen die Möglichkeit in einer Gruppenarbeit die erlernten Funktionalitäten selbständig auf eine raumplanerische Fragestellung anzuwenden.
3. Im zweiten Projekt schliesslich wählen die Teilnehmenden eine selbstgewählte Fragestellung aus dem eigenen Fachbereich, vorzugsweise mit planerischem Hintergrund komplexen Anforderungen an die räumlich analytische Analyse. Auch diese Arbeit wird mit vielen Informationsblocks und spezifischen Übungen zu weiteren Aspekten rund um GIS begleitet.

Weiteres zum Kursaufbau können dem Detailprogramm mit den Durchführungsdaten entnommen werden.

Zusätzlich zu den 10 Credits des CAS-Basiskurses werden an der HSR nach Bedarf 1 bis 2-tägige GISpunkt-Seminare zu spezifischen Themen (z.B. Metadaten, Postgres/PostGIS, UMN-MapServer, etc.) angeboten, mit denen sie weitere GIS-ETCS erwerben können. Details zu Inhalt und Durchführungen von GISpunkt-Seminaren entnehmen Sie bitte der Agenda.

4. Wer ist angesprochen?

Der Lehrgang richtet sich sowohl an Sachbearbeiterinnen als auch Entscheidungsträger in Umwelt-, Ingenieur- und Planungsbüros wie in Verwaltungen, für deren raumwirksame Tätigkeit der qualifizierte Umgang mit vielfältigen Geo-Informationen unerlässlich ist.

Nur wer selbst in Projektbearbeitungen erfahren hat, welches Potenzial sich mit GIS erschliessen lässt, aber auch welche Fussangeln beim Umgang mit den komplexen Datenbanken und Systemen lauern, wird die Technik in Projekten sinnvoll und gewinnbringend einplanen und einsetzen können.

Immer mehr wird nicht nur die Erstellung eines Papierplanes als Produkt der Planungstätigkeit gefordert, sondern die erarbeiteten Informationen und Erkenntnisse müssen als universell einsetzbare digitale Geoinformation aufbereitet werden können, damit sie bei raum- und landschaftsverändernden Entscheiden effizient genutzt werden können. Für diese technisch-methodischen Anforderungen werden die Teilnehmenden des CAS GIS vorbereitet.

5. Referenzen

"Durch den im NDK (CAS) vermittelten praxisnahen Einsatz von GIS habe ich einen immensen Werkzeugkasten für die Bearbeitung landschaftsplanerischer und -ökologischer Fragestellungen entdeckt, was schliesslich auch meine Auffassung, wie Raum- und Landschaftsplanungen heute abgewickelt werden sollten, grundlegend verändert hat."

Andreas Lienhard, NDK 1996

Heute: Leiter CAS GIS in der Planung und GIS-Naturschutz, ALN Kt. Zürich

"Ein GIS erlaubt uns, räumliche Analysen bei grossen Datenmengen oder regelmässigem Aktualisierungsbedarf mit beschränktem Mitteleinsatz durchzuführen und so kostengünstig räumliche aussagekräftige Entscheidungsgrundlagen bereitzustellen. Mit meiner Bürotätigkeit kann ich so als Raumplaner die räumliche Planung gezielt unterstützen."

Erich Büchli, NDK 1997

Heute: CAS Dozent, GIS-Planung Büchli, Zürich sowie Lehrbeauftragter für GIS an der ETH Zürich

"Mittels GIS können ökologisch ungünstige Entwicklungen erkannt werden um Prioritäten für praktisches Handeln im Natur- und Landschaftsschutz aufzuzeigen. Dazu bot mir der NDK (CAS) die Gelegenheit, eine angewandte GIS-Fragestellung zu bearbeiten, woraus ich mir umfassende Kenntnisse in der GIS-Planungstätigkeit erarbeitete, dies auch dank der hervorragenden Betreuung. Dieses Verständnis von GIS legte u. a. den Grundstein zur Realisierung meines eigenen GIS-Planungsbüros im Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes."

Patricia Meier, Dipl. Zool., NDK 2004

SpatioTerra GIS-Planung im Natur- und Landschaftsschutz, Zürich

"Der NDK (CAS) GIS an der HSR, gab mir einen vertieften Einblick in die Möglichkeiten von Geoinformationssysteme. Die Gliederung des Kurses in drei Blöcke, welche jeweils von verschiedenen Dozenten unterrichtet wurden, brachte mir die Thematik rund um GIS effizient näher. Die vielen praktischen Übungen in Kombination mit der Theorie veranschaulichten die Möglichkeiten der verschiedensten Werkzeuge und verhalfen mir diese gut einzuprägen."

Yves Maurer, Landschaftsarchitekt FH, NDK 2006